

Sonntag, 29. November 2026 um 17 Uhr

## Des is klassisch!

Meisterwerke von Mozart, Beethoven und Schubert

Das Motto „Des is klassisch!“ stammt aus Johann Nestroys Stück „Der Talisman“. Als W. A. Mozart die Instrumente des Augsburger Hammerklavierbauers Andreas Stein kennen lernte, schwärmte er von deren Klang und spieltechnischer Präzision. In Wien erwarb er einen Flügel des Instrumentenbauers Anton Walter. Beide Instrumente bieten einen klaren, hellen Klang, der die feinen Nuancen von Mozarts Kompositionen betont. L. v. Beethoven spielte in seiner Bonner Zeit überwiegend auf Steinschen Hammerflügeln, besaß dann später einen Flügel von Anton Walter, der mit seinem volleren Ton genau seinem Kompositionsstil entsprach. Überraschen mag die Darbietung eines der letzten Klavierstücke Schuberts auf einem klassischen Hammerflügel – wider Erwarten unterstreicht der frühe Flügel die tiefe Melancholie und hohe Emotionalität der Kompositionen von Schubert.



Wolfgang Brunner  
(Hammerflügel)

Florian Moser  
(Barockvioline)

Wolfgang Brunner gastiert seit Internationalen Wettbewerbserfolgen für Cembalo und Hammerflügel bei allen bedeutenden Festivals für Alte Musik. Bislang erschienen etwa 70 musikwissenschaftliche und tanzhistorische CD-Veröffentlichungen mit seiner „Salzburger Hofmusik“ oder solistisch.

Florian Moser bewegt sich mühelos zwischen Barockvioline, moderner Violine und jazziger E-Geige. Er spielt u.a. als Konzertmeister in der „Salzburger Hofmusik“, konzertierte auf drei Kontinenten mit seinem Goya-Quartett und hat mit seinen Geschwistern ein höchst erfolgreiches Klaviertrio etabliert.

Florian Moser und Wolfgang Brunner musizieren seit vielen Jahren mit „originalen“ Klängen des 17.-20. Jahrhunderts, leisten sich aber auch vergnügliche Abstecher im improvisatorisch freien Umgang mit „historischer“ Musik.

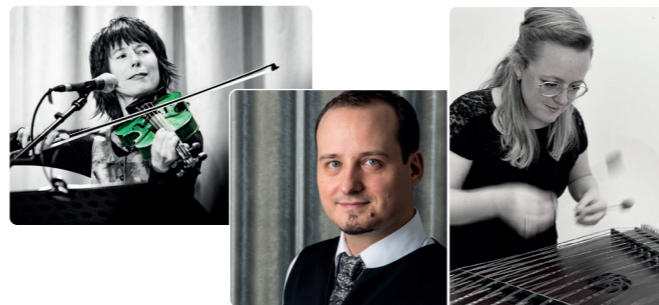
Sonntag, 13. Dezember 2026 um 17 Uhr

## Heilige Nacht von Ludwig Thoma

Stubenberger Liederhandschriften

### Boarische Weihnacht

Winterliche und weihnachtliche Gedichte in bairischer Mundart und natürlich Auszüge der berühmten Weihnachtsgeschichte von Ludwig Thoma werden von Peter Weiß gelesen. Monika Drasch spielt dazu auf ihrer grünen Geige und der Zither. Bschaulich gehts zua, aber auch kräftig, wenn der Dudelsack erklingt und an ferne Zeiten erinnert. Herrliche zweistimmige Lieder, gesungen vom ehemaligen Tölzer Sängerknaben Martin Danes und der ewig jung frech-frischen Sopranstimme der Monika Drasch, verzaubern und verführen zum Mitsingen. Natürlich werden gemeinsame Jodler nicht fehlen.



### Monika Drasch und Freunde

Monika Drasch (Geige, Gesang, Zither)  
Martin Danes (Gesang) | Alexandra Herzinger (Hackbrett)  
Peter Weiß (Moderation)

Monika Drasch erhielt ihre Ausbildung an der Musikhochschule München. Seit 1991 ist sie als selbständige Musikerin auf Bühnen im deutschsprachigen Raum unterwegs. Für ihre zahlreichen Bühnenkonzepte wurde sie mit dem Innovationspreis Volkskultur der Stadt München ausgezeichnet.

Martin Danes konzertiert seit seiner Kindheit weltweit als Solist des Tölzer Knabenchores. Er erhielt den Tassilopreises der Süddeutschen Zeitung für seine Verdienste für das gemeinschaftliche Singen. Als Dozent für klassischen Gesang und Jazz-Gesang unterrichtet er an der Musikhochschule in München.

Alexandra Herzinger studierte klassische Gitarre, Hackbrett und Volksmusik an der Münchner Musikhochschule. Als Stipendiatin der Yehudi-Menuhin-Stiftung „Live Music Now“ spielte sie zahlreiche Konzerte mit ihrem Trio „84er Musi“. Seit 2012 ist sie mit Monika Drasch unterwegs und spielt in weiteren Ensembles.

Preise und Kartenverkauf

Tickets 20 €, freier Eintritt für Kinder, Schüler, Azubis, Studierende  
Karten-Vorverkauf: [www.zuenffick.de](http://www.zuenffick.de)  
Reservierung: [werkstattkonzerte@greifenberger-institut.de](mailto:werkstattkonzerte@greifenberger-institut.de)  
Kartenverkauf an der Tages- bzw. Abendkasse



Als gemeinnütziges Forschungsinstitut haben wir uns einer solidarischen Kulturwirtschaft verschrieben. Alle Musiker und Musikerinnen werden fair und gleich bezahlt. Da die Eintrittspreise die Kosten für die Konzerte nicht decken, freuen wir uns, wenn Sie das Projekt „Werkstattkonzerte“ mit einer Spende unterstützen.

Spendenkonto Greifenberger Institut für Musikinstrumentenkunde  
IBAN: DE12 7009 1600 0002 7204 18 / BIC: GENODEF1DSS

Newsletter

Unseren Konzert-Newsletter mit Ankündigung zu den Veranstaltungen versenden wir monatlich. Anmelden können Sie sich über den link auf unserer Website oder nebenstehenden QR-Code. Scannen, E-Mail-Adresse eingeben...nichts mehr verpassen. Oder folgen Sie doch einem unserer Social-Media-Kanäle. Auch dort erhalten Sie neben wertvollen Einblicken in unsere Arbeit regelmäßige Konzertinformationen und Rückblicke.



Kontakt



Greifenberger Institut für Musikinstrumentenkunde gGmbH  
Institutsleitung: Dr. Margret Madelung · Helmut Balk  
Am Krautgarten 25 · 86926 Greifenberg · [info@gimk.org](mailto:info@gimk.org)  
[www.greifenberger-institut.de](http://www.greifenberger-institut.de)



# GREIFENBERGER WERKSTATTKONZERTE

2. Halbjahr  
2026

PROGRAMM

Donnerstag, 24. September 2026 um 19 Uhr

## Sangeetamay baatacheet

Musikalisches Gespräch zwischen Indien und Barock

Traditionelle indische Rhythmen verschmelzen mit denen der barocken Musikkultur.

Wir begegnen drei in ihrem Fach etablierten Künstlern: Abhisek Lahiri mit der Sarod, Axel Wolf an Laute, Theorbe und Saxophon und Parthasarathi Mukherjee mit seinen Tabla genannten Kesseltrommeln.

Jeder von ihnen bringt seine eigene Klangwelt, seinen persönlichen und kulturellen Hintergrund mit ein. Gemeinsam schaffen die Künstler einen Klangraum der Begegnung über Ländergrenzen und Epochen hinweg.



Abhisek Lahiri (Sarod)  
Parthasarathi Mukherjee (Tabla)

Axel Wolf (Laute, Theorbe, Saxophon)

Der Sarod-Spieler **Abhisek Lahiri** wurde von seinem Vater und Guru Alok Lahiri ausgebildet und trat schon im Alter vom 11 Jahren öffentlich auf. Er gastiert weltweit an renommierten Veranstaltungsorten und Festivals in London, Paris, Straßburg, Amsterdam, Brüssel, Chicago, Dallas/Texas, New York, Tokio, Colombo, Punjab und natürlich landesweit in Indien. Abhisek Lahiri wurde für seine herausragenden Leistungen und sein Engagement international vielfach ausgezeichnet.

**Parthasarathi Mukherjee** begleitet Abhisek Lahiri seit vielen Jahren schon an der Tabla.

**Axel Wolf** gilt durch sein ausdrucksvolles Spiel und seine Darstellungskunst als einer der führenden Lautenisten. Nach dem Gitarren- und Lautenstudium startete er sehr schnell eine internationale Konzerttätigkeit mit Partnern und Dirigenten wie Dorothee Oberlinger, Irvine Arditti, Valer Sabadus, Ivor Bolton, Patricia Kopatchinskaja, Teodor Currentzis und Ensembles wie der Musica Fiata, dem Freiburger Barockorchester, oder dem Australian Chamber Orchestra.

Sonntag, 27. September 2026 um 17 Uhr

## Titus Waldenfels Folk-Jazz Trio

Feiner Jazz, raffinierter Folk, zwei Stimmen und viele Instrumente

Virtuoses Saxophonspiel der renommierten Musikerin Carolyn Breuer, alte amerikanische FolkSongs, gesungen von Gabriel McCaslin aus Kalifornien, Originalkompositionen und die vielen verschiedenen Saiteninstrumente von Titus Waldenfels bilden eine einzigartige Kombination aus Jazz, Folk und Country.

Anspruchsvolle, manchmal düstere Texte, viel Improvisation, aber vor allem auch Freude am gemeinsamen Spiel, Spontaneität und Swing machen jedes Konzert zu einem einzigartigen, nicht wiederholbaren Ereignis.



### Titus Waldenfels Trio

Titus Waldenfels (Gitarre, Geige, Banjo, Mandoline, Steel Guitar)  
Carolyn Breuer (Saxophon, Gesang)  
Gabriel McCaslin (Gitarre, Gesang, Geige)

**Titus Waldenfels** ist seit über 30 Jahren international aktiv. Mit Gitarre, Geige, Banjo, Pedal Steel und Fußbass bewegt er sich souverän zwischen Jazz, Blues & Country und verbindet Virtuosität mit Spielfreude und Improvisation.

**Carolyn Breuer**, Saxophonistin aus München, studierte Jazz in Hilversum, spielte mit dem Bundesjugendjazzorchester und veröffentlichte mit ihrem Vater Hermann Breuer das Album „A Family Affair“.

**Gabriel McCaslin** aus Kalifornien singt Folk- und Bluegrass-Songs, spielt Gitarre, Geige, Kontrabass und ist Mitglied der Paul Daly Band sowie des Duos Mama's Green.

Sonntag, 25. Oktober 2026 um 15 Uhr

## KINDERKONZERT:

Ein Konzert für Kinder von 5–8 Jahren



### Wenn die Welt sich ungerecht anfühlt

Musik und Geschichten von vor 500 Jahren

Kennt Ihr das - wenn man etwas Altes findet, das sich irgendwie besonders anfühlt? So als könnte man spüren, dass es schon viel erlebt hat?

Ein altes Kornkissen erzählt aus seinem Leben vor 500 Jahren, von den Menschen, die nachts auf ihm geschlafen haben und ihren Träumen: Von der Prinzessin Margarete auf dem Schloss, die davon träumt, einmal wild herumtoben zu können; vom kleinen Bauernsohn Lukas, dessen Bruder in den Krieg ziehen muss; vom stillen Knochenschnitzer Ruprecht und der tanzenden Bäuerin Elsbeth. Die Musiker\*innen von **astrophil & stella** haben allerlei Instrumente aus der Zeit des Kornkissens mitgebracht: Flöten und Lauten, ein Hackbrett, Triangel und Trommeln. Mit Gesang und der Geschichtenerzählerin Johanna Bastian nehmen sie Euch mit auf eine musikalische Zeitreise.



### Ensemble astrophil & stella

Charlotte Nachtsheim (Sopran, Triangel)  
Guilherme Barroso (Laute)  
Philipp Lamprecht (Hackbrett, Trommeln)  
Johanna Bartz (Renaissance- und Knochenflöten)  
Johanna Bastian (Erzählerin, Konzept)

Das Ensemble **astrophil & stella** spielt und erforscht in vielfältigen Vokal- und Instrumentalprogrammen die musikalischen und emotionalen Ausdruckswelten des 16. und frühen 17. Jahrhunderts. Von der Flötistin Johanna Bartz gegründet und geleitet, tritt **astrophil & stella** seit 2016 von Basel aus in ganz Europa auf. 2025 erschien **astrophil & stella**s erstes Album "a garden of black flowers" beim Label Albus Fair Editions.

Sonntag, 15. November 2026 um 17 Uhr

## Von Wien nach Mailand

Mozart – Pollini – Bellini

Francesco Pollini (1762–1846), ein aus Slowenien stammender Tenor und Pianist, war Freund und Schüler Wolfgang Amadeus Mozarts und wurde später einer der bedeutendsten Klavierpädagoginnen Europas. Mozart komponierte eigens für ihn und als Pollini später in Mailand den jungen Vincenzo Bellini unterstützte, widmete dieser ihm seine berühmte Oper La Sonnambula.

In diesem Programm hören wir Lieder aller drei Komponisten. Der Tenor und Pianist Aco Bišćević begleitet sich – ganz der historischen Tradition entsprechend – selbst am Klavier. Auf dem Programm stehen unter anderem Mozarts Lied Das Veilchen, Bellinis Vaga luna sowie bislang nie aufgeführte Klavierkantaten von Pollini.



Aco Bišćević (Tenor und Klavier)

Der slowenische Tenor **Aco Bišćević** wird für seine weiche, flexible und außergewöhnlich schöne Stimme gefeiert. Seit seinem Debüt 2014 an der Komischen Oper Berlin gastierte er unter anderem bei La Scala, dem Maggio Musicale, Styriarte und den Salzburger Festspielen mit Dirigenten wie Nikolaus Harnoncourt, Christopher Curney, Vittorio Ghielmi, Reinhard Goebel, Claudio Abbado, Theodor Guschlbauer, Michael Hofstetter, Aapo Häkkinen, Václav Luks, Ingo Metzmacher, Federico Maria Sardelli, Jordi Savall. Er wirkte mit an Aufnahmen wie Cavallis Il Xerse sowie virtuose Graun-Kantaten, die für den Preis der deutschen Schallplattenkritik nominiert wurden. Als versierter Pianist begleitet er sich bei Recitals oft selbst.